

kultur tipp

Musik Film Bühne Literatur Ausstellungen



Lea Gasser Die Jazzakkordeonistin überrascht mit Songs aus Island Seite 24

Der Wegweiser durch die Schweizer Kultur

Mit Veranstaltungsagenda

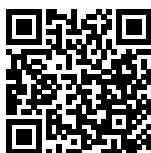
Der kulturtipp enthält eine **Agenda für Konzerte, Theater, Ausstellungen, Kino und Lesungen** in der ganzen Schweiz.



Der Kulturtipp kann mit oder ohne TV- und Radio-Programm abonniert werden.

Ich abonniere den kulturtipp:

- ☐ mit TV-/Radio-Programm für Fr. 115.– pro Jahr
- ☐ ohne TV-/Radio-Programm für Fr. 67.50 pro Jahr



Vorname _____

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

Talon einsenden an:
kulturtipp, Aboverwaltung, Postfach, 8024 Zürich
oder direkt bestellen via: Tel. 044 253 90 65, Fax 044 253 90 66,
abo@kultur-tipp.ch oder www.kultur-tipp.ch

ku 21/25



JAZZ

Die Blue Notes im

Lea Gasser hat im Studium Bach gespielt und leitet nun ihr eigenes Jazzquintett. Für ihr zweites Album hat sich die Zürcher Akkordeonistin von der Wucht der isländischen Natur inspirieren lassen.

Das Akkordeon hat sich in den letzten 20 Jahren einen eindrücklichen Weg gebahnt vom Königsinstrument verschiedener europäischer Folkloren zum Tonangeber mancher Jazzband. Auch Lea Gasser spielt Akkordeon. Doch die 33-jährige Zürcherin kommt weder vom Jazz noch aus der Folklore. Sie hat 2014 in Bern den Bachelor für klassische Musik gemacht. «Natürlich kannte ich damals schon Jazz-Akkordeonisten wie die Franzosen Richard

Galliano und Vincent Peirani», erinnert sie sich. Mit dem Jazzvirus angesteckt habe sie aber der Italiener Luciano Biondini, sodass sie von 2019 bis 2021 ein Masterstudium in Jazzperformance an der Haute École de Musique in Lausanne anhängte.

Songs über Trolle und Zwischenwelten

Und offenbar hat die heute in Bern lebende Musikerin die Blue Notes im Blut, denn



Zwischen Jazz und isländischer Folklore: Akkordeonistin Lea Gasser

Blut

mit ihrem 5tet feiert sie seit dessen Lancierung 2020 Erfolg um Erfolg. Das erste Album «L'heure bleue» von 2022 führte zu zahlreichen Konzerten. 2024 gewann die Band den ZKB Jazzpreis, der auch ein Konzert am Zürcher Festival Jazznojazz nach sich zog.

Nun legt Lea Gasser das Album «Circles» nach, ein in seiner Vielfalt vibrierendes Programm aus komplexen Jazztunes, mediterran luftigen Balladen sowie Adaptionen isländischer Folklore. Um neue Songs zu schreiben, ist Gasser 2024 nach Island zurückgekehrt, das sie bereits zehn Jahre zuvor bereist hatte. «Wenn ich Neues schaffen will, muss ich

in Ruhe zu meinem Inneren finden», erklärt sie. Die «Wucht der isländischen Natur» habe ihr diese Ruhe gegeben, in der sie zu Songs fand mit Titeln wie «Zwischenwelten», «Birds» oder «Troll».

«Ich brauche die Vielfalt»

«Circles» erscheint Ende Oktober, die Reisetour aber startet die Band schon früher. Parallel ist die Akkordeonistin mit anderen Projekten unterwegs, etwa mit dem Trio des Berner Bassisten Thomas Dürst oder mit ihrem Soloprogramm. «Ich brauche die Vielfalt», sagt Lea Gasser. «Je nach Grösse und

Besetzung eines Projekts bringe ich mein Instrument verschieden ein und spiele es anders.» Eine Haltung, welche die Musik der Jazzerin besonders reizvoll macht.

Frank von Niederhäusern

Konzerte

Mo, 6.10., 20.15 Isebähnli Baden AG
Mi, 29.10., 20.30 Bee-flat Bern
Do, 30.10., 20.15 La Marotte
Affoltern am Albis ZH
Fr, 31.10., 20.00 JazzOnze+
Festival Lausanne

Album



Lea Gasser 5tet
Circles (Neuklang
Records 2025)
Erhältlich ab
Mi, 29.10.

MUSIKTIPPS

Indie-Pop: Blood Orange

Diese Musik schöpft Schönheit aus der Trauer: Der Brite Dev Hynes alias Blood Orange nimmt den Tod der Mutter zum Anlass für sein neues Album. Der Mann mit der sanften Kopfstimme verarbeitet persönlichen Schmerz auf intime Art, reflektiert Themen wie Herkunft und Einsamkeit in einem Mix aus Funk und Soul, Cello, Synthie, einer brachialen E-Gitarre und Stimmen von Gästen, darunter Autorin Zadie Smith.

Urs Hangartner



Blood Orange
Essex Honey
(Domino 2025)

★★★★☆

Folk: Raphael Roginski & Ruzicnjak Tajni

Raphael Roginski ist ein Gitarrist aus dem polnischen Krakau, der den Jazz von John Coltrane interpretiert hat, aber auch die Folkmusik von Litauen. Für dieses Album hat er sich mit dem serbischen Trio Ruzicnjak Tajni zusammengetan. An Gitarre, Klavier und Geige entsteht zu Roginskis Kompositionen und alten serbischen Liedern eine expressive, ornamentierte Musik mit berücksichtigten Gesängen von Svetlana Spajic und Tijana Stankovic.

Christoph Fellmann



Raphael Roginski
& Ruzicnjak Tajni
Bura
(Instant Classic 2025)

★★★★★